

Kaum nimmt man ihnen die Ketten ab [...]

Autor(en): **Schneider, Carlo**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Binsenweisheiten

US-Wahlkampf. Bis zuletzt
schwang man dort die Kübel.
In Europa hofft man jetzt
auf das kleinere Übel.

Im Countdown, Mann gegen Mann,
ging's um Kandidaten.
Nach den Wahlen geht es dann
wieder um die Staaten.

Mancher glaubt die Stunde reif
nun für arme Schichten.
Doch auf seinen Way of Life
will er nicht verzichten.

Keiner ist zu jung, zu alt
für den höchsten Sessel.
Hauptsache, das Coke ist kalt
und noch Öl im Kessel.

Mancher hält die Tankstation
für der Freiheit Säule.
Wenn die Bösen die bedroh'n,
schwingt er gleich die Keule.

US-Militärpräsenz
heisst ein teures Hobby,
heisst auch: sichere Existenz
für die Waffenlobby.

Wenn die Army einmal geht,
ist das noch kein Wandel.
Für die Kontinuität
sorgt der Waffenhandel.

Dieter Höss

Neu entdeckt

Schon die erste Begegnung mit Ame-
rika war eine Überraschung, weil dieses
Land gar nicht entdeckt werden sollte.
Erich Kästner dichtete darüber:

«Irrtümer haben ihren Wert
jedoch nur hie und da.
Nicht jeder, der nach Indien fährt,
entdeckt Amerika.»

Heute muss man nicht Indien im Visier
haben, um sich ein Bild von Amerika zu
machen. Es genügen schon Länder wie
der Irak, Afghanistan oder Guantanamo
auf Kuba. Die Spuren, die die USA hier
hinterlassen haben, genügen, um neue
Seiten Amerikas zu entdecken.

Joachim Martens

